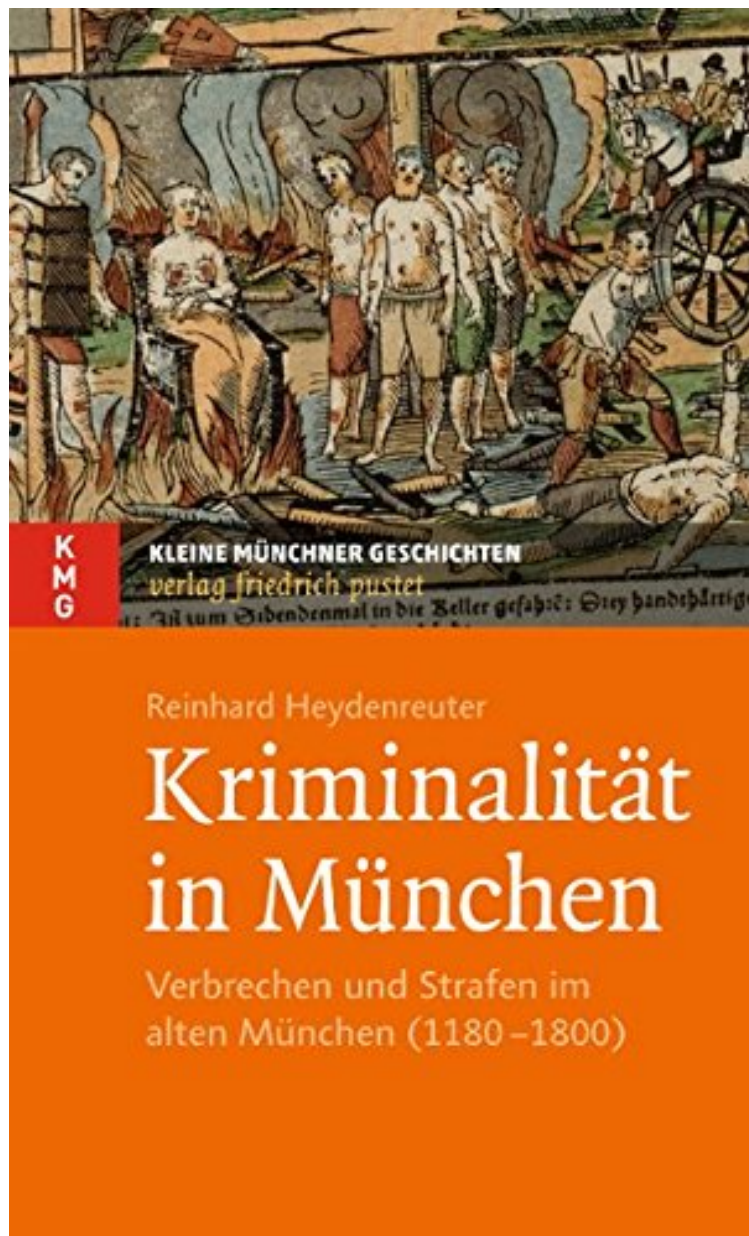




[PDF] Kriminalitt in Mnchen: Verbrechen und Strafen im alten Mnchen (11801800) (Kleine Mnchner Geschichten)

Kriminalitt in Mnchen: Verbrechen und Strafen im alten Mnchen (11801800) (Kleine Mnchner Geschichten)

Von Reinhard Heydenreuter
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #594494 in BcherVerffentlicht am: 2014-09-01Abmessungen: 7.48 x .39b x 4.45l, Einband: Taschenbuch120 Seiten | File size: 35.Mb

Von Reinhard Heydenreuter : **Kriminalitt in Mnchen: Verbrechen und Strafen im alten Mnchen (11801800) (Kleine Mnchner Geschichten)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and

all praised Kriminalitt in Mnchen: Verbrechen und Strafen im alten Mnchen (11801800) (Kleine Mnchner Geschichten):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter
berblickVon R.RieplDas Bchlein gibt einen guten berblick ber die Mnchner Kriminalgeschichte. Es bietet komprimiert
und gut lesbar, unter Verzicht auf Funoten und Quellenangaben, was man sich sonst aus einer Reihe von anderen
Bchern zusammenlesen mte.Die Angaben zu den Mnchner Scharfrichtern sind aber uerst sprlich. Zudem heit es im
Kasten auf S. 14: "Nach dem Tod des Scharfrichters Johann Michael Kober war die Stelle dem Mnchner
Wasenmeistersohn Johann Georg Hrmann bertragen worden, der eine Tochter von Kober geheiratet hatte".Diese
Behauptung ist leider falsch und knnte Familienforscher auf eine falsche Spur fhren. Denn diese Heirat htte laut einem
Vertrag zwischen Hrmann und der Stadt Mnchen zwar geschlossen werden sollen, kam aber nicht zustande.Das htte
der Autor aus der von ihm unter "Literatur" genannten und benutzten Quelle "Scharfrichter und Abdecker" von Jutta
Nowosadtko bei genauem Lesen dort aus S. 204 entnehmen knnen.Fazit: Als kurz gefater berblick ber die Mnchner
Kriminalgeschichte empfehlenswert. Wer darin aber Hinweise und Informationen oder gar genealogische Angaben zu
Mnchner Scharfrichtern sucht, wird enttuscht werden. Denjenigen sei das Buch von Nowosadtko empfohlen, das
leider vergriffen, aber ber ber die Stabi Mnchen und andere Bibliotheken per Fernleihe ausleihbar ist.Reinhard Riepl1
von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Buch !!!Von John R.Wer etwas ber das Strarecht im
Mittelalter und dessen Anwendung erfahren mchte, der liegt mit diesem Buch genau richtig. Es ist keine
Wissenschaftliche Abhandlung. Es bringt die Dinge auf den Punkt und liest sich sehr gut. Fr mich 5 Sterne.1 von 2
Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut recherchierte DarstellungVon R. WildgruberHier handelt es sich
um einen umfassenden berblick ber die Mnchner Kriminalgeschichte und bietet selbst Mnchnern neue
Erkenntnissse.Das Buch ist beraus spannend zu lesen.

ProduktbeschreibungDer wirtschaftliche Aufstieg Mnchens zur mchtigsten Handelsstadt und schlielich zur
Residenzstadt des Herzogtums Bayern lie bald auch die Kriminalitt ansteigen, und so hren wir schon im 13.
Jahrhundert von Brandstiftungen, Morden, Aufstnden und der entsprechenden Reaktion der Obrigkeit: Es wurde
gehngt, gekpft und ertrnkt. Auf dem Galgenplatz, auf der Kpfttte und in den Gefngnissen der Stadt spielten sich die
Dramen ab, die zeigen, wie sich seit dem Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts die Zahl der oft unschuldigen
Opfer einer grausamen Strafjustiz stndig vermehrte. Das Buch verdeutlicht aber auch den bermchtigen Schatten des
Landesherrn, der zwar der Stadt die Blutgerichtsbarkeit berlsst, aber doch nach Belieben in diese eingreift, wann
immer es ihm gefllt.

KurzbeschreibungDer wirtschaftliche Aufstieg Mnchens zur mchtigsten Handelsstadt und schlielich zur Residenzstadt
des Herzogtums Bayern lie bald auch die Kriminalitt ansteigen, und so hren wir schon im 13. Jahrhundert von
Brandstiftungen, Morden, Aufstnden und der entsprechenden Reaktion der Obrigkeit: Es wurde gehngt, gekpft und
ertrnkt. Auf dem Galgenplatz, auf der Kpfttte und in den Gefngnissen der Stadt spielten sich die Dramen ab, die
zeigen, wie sich seit dem Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts die Zahl der oft unschuldigen Opfer einer
grausamen Strafjustiz stndig vermehrte. Das Buch verdeutlicht aber auch den bermchtigen Schatten des Landesherrn,
der zwar der Stadt die Blutgerichtsbarkeit berlsst, aber doch nach Belieben in diese eingreift, wann immer es ihm
gefllt.ber den Autor und weitere MitwirkendeReinhard Heydenreuter, Prof. Dr., geb. 1942, Jurist und Historiker, war
bis Ende 2007 Archivdirektor am BayHStA und Leiter des Archivs der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Er
lehrte Neuere und Neueste Geschichte sowie Bayerische Landesgeschichte.